

Konzept für die Spielplatzbetreuung

Auf größeren und stark frequentierten Spielplätzen in den Landeshauptstadt Wiesbaden besteht der Bedarf für eine Ansprechperson für Kinder und Eltern, für die Ausgabe von Spielgerät und weitere Aufgaben, wie z.B. Sauberhalten des Geländes. Auch für das Offenhalten von sanitären Einrichtungen ist die Anwesenheit einer Aufsichtsperson erforderlich. Der Bedarf an der Spielplatzbetreuung wird durch mehrere Beschlüsse von Ortsbeiräten z. B. aus Westend/Bleichstraße (Beschluss-Nr. 44 vom 27.04.2021), Rheingauviertel/Hollerborn (Beschluss-Nr. 62 vom 05.05.2021), Südost (Beschluss-Nr. 79 vom 03.09.2020) untermauert.

In den zurückliegenden Jahren wurde diese Funktion von Personen übernommen, die im Rahmen von Beschäftigungsförderungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen eingesetzt wurden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass hier keine ausreichende Zahl von geeigneten Personen rekrutiert werden konnten und bei den eingesetzten Personen eine hohe Fluktuation festzustellen war.

Auf Grundlage dieser Erfahrungen wurde das Konzept „Spielplatzscouts“ entwickelt, um angesprochenen Funktionen zu gewährleisten und dabei auch eine gewisse Kontinuität zu erreichen.

Die Aufgaben der Spielplatzscouts umfassen:

- Ansprechpartner für die Eltern und Kinder auf dem jeweiligen Spielplatz.
- Sicherstellen von sozialer Kontrolle (Begrenzung von Verschmutzung und Vandalismus)
- Öffnen, Kontrolle, ergänzendes Sauberhalten sowie Abschließen der Toilettenanlagen (auf den größeren Kinderspielplätzen vorhanden).
- Die zusätzliche, ergänzende Pflege des Spielplatzgeländes, wie z.B. Reinigung des Sandes, Abrechen der Freiflächen, Entfernung von Glassplittern, Unrat, sowie Unkraut.
- Ausgabe, Rücknahme und Kontrolle von einfachen Spielgeräten zur Leihe, wie z.B. Springseile, Hula-Hup-Reifen, Bällen, Malkreide etc.
- Kleinere Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten auf dem Spielplatzgelände unter Anleitung und in enger Absprache mit dem zuständigen Reviermeister

Die Leistung wird durch einen Dienstleister erbracht, der die Personalaufsicht übernimmt. Die Fachaufsicht liegt bei den zuständigen Revierleitern des Grünflächenamtes.

Die eingesetzten Personen müssen folgende Qualifikationsmerkmale erfüllen:

- Affinität im Umgang mit Kindern und Eltern
- Handwerkliche Grundkenntnisse
- Selbstständigkeit
- Eigenverantwortlichkeit
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Gute Deutschkenntnisse

Die Auswahl der Spielplatzscouts erfolgt durch den freien Träger, das Amt ist in die Auswahl mit einzubeziehen. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist dem Amt 67 vorzulegen. Ein regelmäßiger Austausch über den Einsatz der Spielplatzscouts zwischen dem freien Träger und dem Amt 67 ist zu gewährleisten.

Der Einsatz der Spielplatzscouts soll möglichst flexibel gehandhabt werden, um aktuellen Bedarfen der Spielplatznutzer möglichst gerecht zu werden. In einem ersten Schritt sind für den Einsatz der Spielplatzscouts folgende Kinderspielplätze vorgesehen, die aufgrund ihrer stadträumlichen Lage, Größe und Ausstattung ausgewählt wurden wie:

Blücherplatz

Wallufer Platz

Eleonorenanlage

Alter Friedhof Platter Straße

Büdingenstraße

Schulberg

Brunhildenstraße

Parkfeld

Schlosspark Biebrich

An der Hofwiese

Der Zeitraum der Spielplatzbetreuung umfasst die Monate April bis Oktober jeden Jahres, die Einsatzzeiten sind montags bis freitags, i. d. R. von 08:00 - 16:00 Uhr evtl. auch 18:00 Uhr. Im Zeitraum von November bis März sollen die Personen unterstützend in den Grünpflegerevieren eingesetzt werden. In dieser Jahreszeit gibt es Arbeitsspitzen, z.B. beim Gehölzschnitt und der Laubbeseitigung. Durch die zusätzliche Unterstützung kann der Pflegestandard in den Grün- und Parkanlagen erhalten, teilweise auch verbessert werden. Ziel ist eine kontinuierliche Beschäftigung des eingesetzten Personals über den ganzen Zeitraum eines Kalenderjahres.

Hierfür stehen 250.000 Euro im Haushaltsjahr 2022 und 500.000 Euro in 2023 zur Verfügung.

Mitte 2023 wird eine rückblickende Evaluation der Maßnahme erfolgen. Das Ergebnis der Evaluation wird als Bericht mit Vorschlägen zum weiteren Vorgehen der StVV zur Entscheidung vorgelegt.